

Qualitätsbericht 2021

nach der Vorlage von H+

Impressum

Dieser Qualitätsbericht wurde nach der Vorlage von H+ Die Spitäler der Schweiz erstellt. Die Vorlage des Qualitätsberichts dient der einheitlichen Berichterstattung für die Kategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation für das Berichtsjahr 2021.

Der Qualitätsbericht ermöglicht einen systematischen Überblick über die Qualitätsarbeiten eines Spitals oder einer Klinik in der Schweiz. Dieser Überblick zeigt den Aufbau des internen Qualitätsmanagements sowie die übergeordneten Qualitätsziele auf und beinhaltet Angaben zu Befragungen, Messbeteiligungen, Registerteilnahmen und Zertifikaten. Ferner werden Qualitätsindikatoren und Massnahmen, Programme sowie Projekte zur Qualitätssicherung abgefragt.

Um die Vergleichbarkeit von Qualitätsberichten zu erhöhen wurden das Inhaltsverzeichnis und die Kapitelnummerierung vereinheitlicht. Im Inhaltsverzeichnis sind alle Kapitel der Vorlage ersichtlich, unabhängig davon, ob diese das Spital betreffen oder nicht. Falls das Kapitel für das Spital nicht relevant ist, ist der Text in grauer Schrift gehalten und mit einer kurzen Begründung ergänzt. Diese Kapitel sind im weiteren Verlauf des Qualitätsberichts nicht mehr dargestellt.

Um die Ergebnisse der Qualitätsmessung richtig zu interpretieren und vergleichen zu können, dürfen die Angaben zum Angebot der einzelnen Kliniken nicht ausser Acht gelassen werden. Zudem muss den Unterschieden und Veränderungen in der Patientenstruktur und bei den Risikofaktoren Rechnung getragen werden. Ferner werden jeweils die aktuellsten, verfügbaren Ergebnisse pro Messung publiziert. Folglich sind die Ergebnisse in diesem Bericht nicht immer vom gleichen Jahr.

Zielpublikum

Der Qualitätsbericht richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen (Spitalmanagement und Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen, der Gesundheitskommissionen und der Gesundheitspolitik sowie der Versicherer) und die interessierte Öffentlichkeit.

Kontaktperson Qualitätsbericht 2021

Reto Lingenhag
Qualitätsmanager
044 416 00 50
reto.lingenhag@zuerich.ch

Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitatsgeschehen

Mit grossem Einsatz und gezielten Massnahmen tragen die Schweizer Spitäler und Kliniken zur Qualitätsentwicklung bei. H+ ermöglicht ihnen mit der H+ Qualitatsberichtsvorlage eine einheitliche und transparente Berichterstattung über ihre Qualitätsaktivitäten, die zudem direkt in die jeweiligen Spitalprofile auf spitalinfo.ch übertragen werden können.

2021 war aufgrund der andauernden Covid-19-Pandemie wiederum ein forderndes Jahr für die Schweizer Spitäler und Kliniken und ihr Personal. Zur Entlastung der Institutionen wurde die Messung der postoperativen Wundinfektionen von Swissnoso zeitweise erneut unterbrochen. Zum zweiten Mal in Folge wurde zudem entschieden, die Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus nicht durchzuführen; auch fanden keine IQM Peer Reviews statt.

Im Qualitatsumfeld der Spitäler und Kliniken tat sich trotzdem viel: Etwa die KVG-Revision «Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit», welche am 1. April 2021 in Kraft trat. Hierzu erstellten die Vertragspartner H+, die Verbände der Krankenversicherer santsuisse und curafutura sowie die Medizinal-Tarifkommission MTK ein Konzept zur Umsetzung der neuen Vorgaben. Daraus resultierte ein Qualitätsvertrag, welcher dem Konzept die nötige Verbindlichkeit verleiht. Die Ergebnisse der neuen Vorgaben sollen zukünftig auf der Plattform spitalinfo.ch publiziert und in den H+ Qualitätsbericht integriert werden. Ein entsprechendes Publikationskonzept liegt vor.

Weiter wurde 2021 der Vorstoss von Ruth Humbel angenommen, welcher einen gesetzlichen Vertraulichkeitsschutz für Leistungserbringer und deren Mitarbeitenden bei Lernsystemen vorsieht. Der Vorstoss legt die gesetzliche Grundlage für eine offene Fehler- und Sicherheitskultur in den Spitälern.

Ein wichtiger Meilenstein wurde auch im nationalen Projekt «Interprofessionelle Reviews in der Psychiatrie» der Allianz Peer Review CH erreicht. Die in den letzten drei Jahren erarbeiteten Umsetzungsvorschläge konnten in einigen Kliniken erfolgreich erprobt werden. Die Bereitschaft der Fachpersonen und entsprechende Schutzmassnahmen in den Institutionen ermöglichten es, vier Pilot-Reviews in der Psychiatrie durchzuführen.

Im Qualitätsbericht ersichtlich sind neben spitaleigenen Messungen auch die verpflichtenden, national einheitlichen Qualitätsmessungen des ANQ inklusive spital-/klinikspezifische Ergebnisse. Punktuelle Vergleiche sind bei national einheitlichen Messungen dann möglich, wenn deren Ergebnisse pro Klinik und Spital bzw. Standort entsprechend adjustiert werden. Die detaillierten Erlauerungen zu den nationalen Messungen finden Sie auf www.anq.ch.

H+ bedankt sich bei allen teilnehmenden Spitälern und Kliniken für ihr grosses Engagement und dass sie mit ihren Aktivitäten die hohe Versorgungsqualität sicherstellen. Die vorliegende Berichterstattung zeigt die Qualitätsaktivitäten transparent und umfassend auf, damit ihnen die verdiente Aufmerksamkeit und Wertschätzung zukommt.

Freundliche Grsse



Anne-Geneviève Bütikofer
Direktorin H+

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitätsgeschehen	3
1 Einleitung	6
2 Organisation des Qualitätsmanagements	8
2.1 Organigramm	8
2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement	9
3 Qualitätsstrategie	10
3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2021	10
3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2021	10
3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren	10
4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten	11
4.1 Teilnahme an nationalen Messungen	11
4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen	12
4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen	13
4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte	14
4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen	24
4.4.2 IQM Peer Review Verfahren	25
4.5 Registerübersicht	26
4.6 Zertifizierungsübersicht	30
QUALITÄTSMESSUNGEN	32
Befragungen	33
5 Patientenzufriedenheit	33
5.1 Nationale Patientenbefragung in der Akutsomatik	33
5.2 Eigene Befragung	35
5.2.1 Kontinuierliche Befragung der stationären Patientinnen und Patienten, Stadtspital Zürich Waid	35
5.2.2 Kontinuierliche Befragung der stationären Patientinnen und Patienten, Stadtspital Zürich Triemli	36
5.3 Beschwerdemanagement	38
6 Angehörigenzufriedenheit	39
6.1 Nationale Elternbefragung im Kinderbereich in der Akutsomatik	39
7 Mitarbeiterzufriedenheit Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine Befragung durchgeführt.	
8 Zuweiserzufriedenheit	41
8.1 Eigene Befragung	41
8.1.1 Standardisierte Zuweiserbefragung	41
8.1.2 Individuelle Zuweiserbefragung	41
Behandlungsqualität	42
9 Wiedereintritte	42
9.1 Nationale Auswertung der potenziell vermeidbaren Rehospitalisationen	42
10 Operationen	44
10.1 Hüft- und Knieprothetik	44
11 Infektionen	46
11.1 Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfekte	46
12 Stürze	49
12.1 Nationale Prävalenzmessung Sturz	49
13 Dekubitus	51
13.1 Nationale Prävalenzmessung Dekubitus	51
14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen	53
14.1 Eigene Erfassung der freiheitsbeschränkenden Massnahmen	53
14.1.1 Interne Erfassung der freiheitsbeschränkenden Massnahmen	53

15	Psychische Symptombelastung	
	Unser Betrieb hat in diesem Fachbereich keinen entsprechenden Leistungsauftrag.	
16	Zielerreichung und Gesundheitszustand	
	Unser Betrieb hat in diesem Fachbereich keinen entsprechenden Leistungsauftrag.	
17	Weitere Qualitätsmessungen	
	Die weiteren Messungen und Befragungen sind in den Kapiteln mit den entsprechenden Themenbereichen zu finden.	
18	Projekte im Detail	54
18.1	Aktuelle Qualitätsprojekte	54
18.1.1	Qualitätsaktivitäten und -projekte	54
18.2	Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2021	54
18.2.1	Qualitätsaktivitäten und -projekte	54
18.3	Aktuelle Zertifizierungsprojekte	54
18.3.1	Zertifizierungsprojekte	54
19	Schlusswort und Ausblick	55
Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot		57
Akutsomatik		57
Herausgeber		61

1 Einleitung

Das Stadtpital Zürich ist ein grosses Zentrumsspital mit vier Standorten in der Stadt Zürich. Es ist für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung der Stadt und des Kantons Zürich ein unentbehrlicher Eckpfeiler und ein wichtiges Ausbildungsspital. Das Stadtpital deckt die gesamte Palette der medizinischen Versorgung inklusive 24-Stunden-Notfall sowie Intensivmedizin ab.

Im Jahr 2021 behandelte das Stadtpital Zürich über 34 000 Patientinnen und Patienten stationär (inklusive 2100 gesunde Säuglinge), führte 232 000 ambulante Konsultationen durch und beschäftigte rund 4300 Mitarbeitende. Als führendes Zentrumsspital bietet das Stadtpital eine hochstehende Medizin für Patientinnen und Patienten aller Altersgruppen und Versicherungsklassen an. Es gehört zu den Top Ten der Schweizer Spitäler, verfügt über das grösste Notfallzentrum des Kantons Zürich und deckt über die Hälfte der Spital-Notfälle der Stadt Zürich ab.

Corona-Pandemie: weiterhin eine Herausforderung

Das Coronavirus hielt die Welt auch im Jahr 2021 in Atem. Virusmutationen und Impfungen veränderten die Dynamik der Pandemie. In drei Wellen – im Frühjahr, nach den Sommerferien sowie gegen Jahresende – kam es erneut zu hohen Infektionsfallzahlen und die Spitaleinweisungen stiegen wieder an.

Das Stadtpital Zürich reagierte auch im zweiten Pandemiejahr rasch auf die dynamische Pandemie-Entwicklung und aktivierte die bereits im Vorjahr entwickelten Massnahmen und Prozesse: Die Covid-Krisenstab-Gruppe mit Spezialistinnen und Spezialisten aus verschiedenen Fachdisziplinen tagte regelmässig, die Covid-Isolationsstationen und -betten wurden dem Bedarf entsprechend erhöht, die Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen ausgeweitet und die Operationsplanung auf die Covid-Entwicklung abgestimmt.

80% der hospitalisierten Covid-Patientinnen und -Patienten waren nicht vollständig geimpft, auf den Intensivstationen Waid und Triemli waren gar über 90% nicht vollständig geimpft. Dank dem unermüdlichen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte das Stadtpital auch das zweite Jahr der Corona-Pandemie bewältigen.



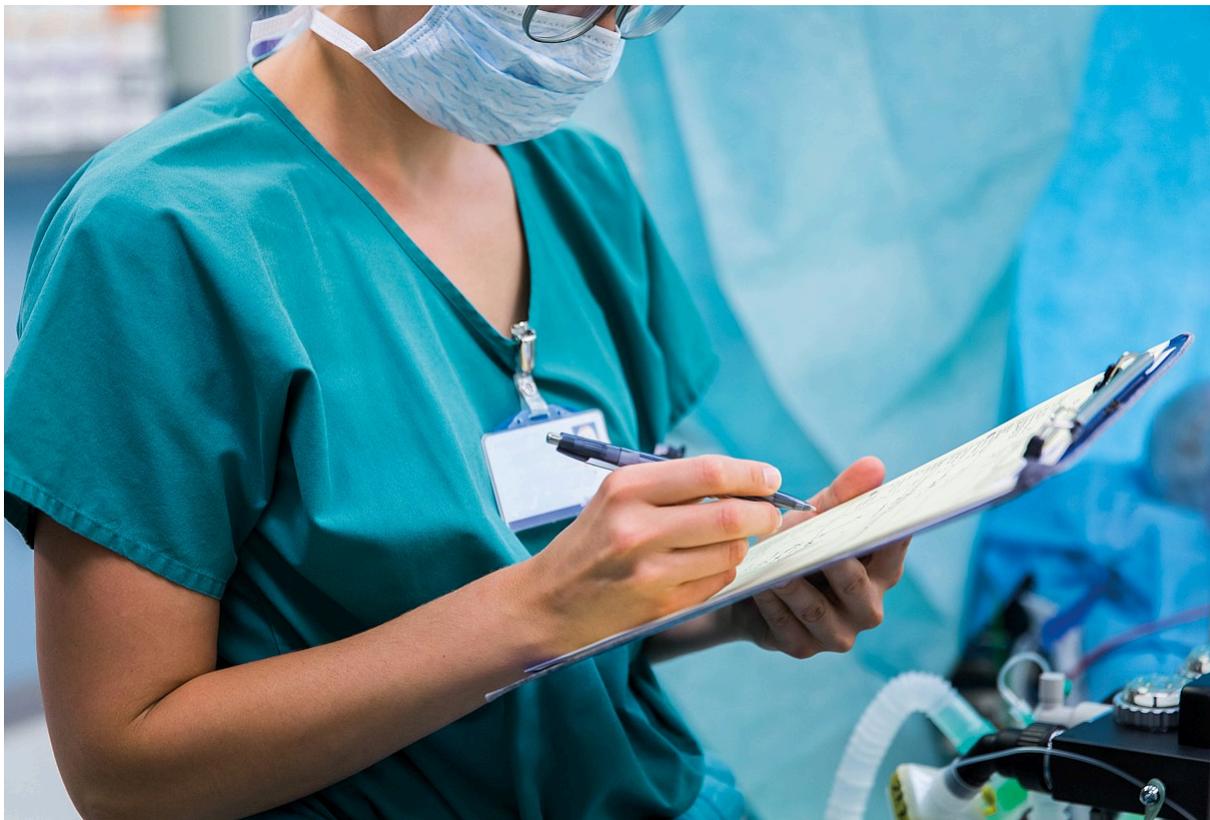
Qualitätsbericht 2021: weit mehr als Corona

Neben dem Einsatz zur Bewältigung der Pandemie hat das Stadtspital Zürich wichtige, zukunftsweisende Projekte weiter vorangetrieben. Alle Projekte haben zum Ziel, eine patientenorientierte, vernetzte und hochstehende medizinische Behandlung in einer zeitgemässen, wohnortsnahen Infrastruktur mit kurzen Wegen anzubieten.

In diesem Bericht liegt der Fokus auf den zahlreichen **Qualitätsaktivitäten**, welche im Stadtspital Zürich konsequent umgesetzt werden. Im weiterhin herausfordernden Umfeld war das Qualitätsmanagement sehr aktiv, wie dieser Jahresbericht zeigt.

Den engagierten Mitarbeitenden des Stadtspitals Zürich ist dieser Qualitätsbericht gewidmet.

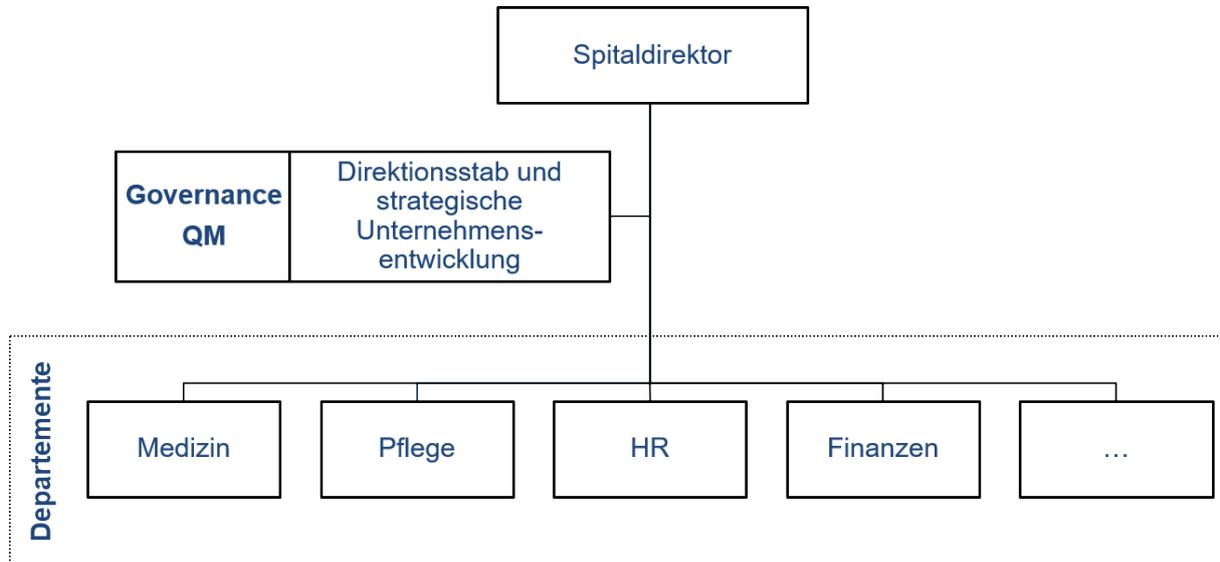
!!! D A N K E !!!



Detaillierte Informationen zum Leistungsangebot finden Sie im [Anhang 1](#).

2 Organisation des Qualitätsmanagements

2.1 Organigramm



Kompetenzzentrum Qualitätsmanagement

Das Kompetenzzentrum Qualitätsmanagement koordiniert alle Qualitätsaktivitäten am Stadtspital Zürich. Das Qualitätsmanagement ist zusammen mit dem Prozess-, dem Dokumenten-, dem Risiko- und Umweltmanagement der Fachstelle Governance zugeordnet.

Qualitätsbeauftragte in der Linie

Die Kliniken / Institute / Abteilungen / Bereiche verfügen über eigene Qualitätsbeauftragte. Diese stellen die Umsetzung der Qualitätsvorgaben vor Ort sicher, erheben Qualitätsdaten und setzen Massnahmen um. Dies in enger Abstimmung mit dem Kompetenzzentrum Qualitätsmanagement.

Hygienekommission und -fachstelle

Das Stadtspital Zürich verfügt über eine Hygienekommission, welche als Stabsorgan die Spitalleitung berät. Sie übernimmt die Koordination aller im Bereich der Spitalhygiene anfallenden Massnahmen, insbesondere bei epidemiologischen Grossereignissen. Die Fachstelle für Spitalhygiene beaufsichtigt die Einhaltung der Vorschriften der Spitalhygiene in den Kliniken / Instituten / Abteilungen / Bereichen.

Ethikkommission

Die Ethikkommission am Stadtspital Zürich entlastet und unterstützt Mitarbeitende, aber auch Patientinnen und Patienten, die mit schwierigen ethischen Fragen konfrontiert sind. Bei ethischen Dilemmata im klinischen Alltag leiten ausgebildete Moderatorinnen und Moderatoren im Behandlungsteam Fallbesprechungen und suchen mit den Beteiligten nach einvernehmlichen Lösungen.

Das Qualitätsmanagement ist als Stabsfunktion direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Für das Qualitätsmanagement stehen insgesamt **im Kompetenzzentrum Qualitätsmanagement 120** Stellenprozente zur Verfügung.

2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement

Reto Lingenhag

Qualitätsmanager

+41 44 416 00 50

reto.lingenhag@zuerich.ch

3 Qualitätsstrategie

Die Qualitätspolitik des Stadtspitals Zürich ist in der Gesamtspitalweisung «Qualitätsmanagement & Patientensicherheit» definiert und leitet sich direkt aus der strategischen Roadmap STZ 2021-2025 ab. In unserer Qualitätspolitik verpflichten wir uns zu folgenden Grundsätzen:

- Das Stadtspital Zürich stellt die Patientinnen und Patienten ins Zentrum seines Handelns.
- Bei der Behandlung orientieren wir uns an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten und wenden die aktuellsten medizinischen und pflegerischen Standards an.
- Wir gewährleisten die Patientensicherheit über den gesamten Behandlungspfad hinweg und reduzieren aktiv die Komplikationsrate.
- Mittels PDCA-Zyklus treiben wir die kontinuierliche Verbesserung voran.

Auszeichnungen und Zertifizierungen durch unabhängige Fachinstanzen belegen den Erfolg des [Qualitätsmanagements](#) am Stadtspital. Mit verschiedenen Messungen und Kennzahlen dokumentieren wir die Einhaltung und stetige Verbesserung unserer hohen Qualitätsstandards. Dazu gehören auch Vergleiche mit anderen Spitälern, die zum Beispiel im Rahmen der [Initiative Qualitätsmedizin](#) stattfinden.

Die kantonale [Qualitätsstrategie](#) und die nationalen [Qualitätsverträge](#) stellen den übergeordneten Rahmen für unsere Qualitätsentwicklung dar.

Die Qualität ist in der Unternehmensstrategie resp. in den Unternehmenszielen explizit verankert.

3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2021

- Bewältigung der Corona-Pandemie
- Weiterentwicklung [Beschwerdemanagement](#)
- Weiterentwicklung Haftpflichtmanagement / Adaption der Schweizer Never-Events-Liste
- Weiterentwicklung der QM-Prozesse
- Weiterentwicklung Bedrohungsmanagement
- Vollzug neuer regulatorischer Anforderungen (Qualitätscontrolling GD, Spitalplanung 2023, Nationale Qualitätsverträge, etc.)
- Aktivmitgliedschaft bei der [Initiative Qualitätsmedizin \(IQM\)](#)

3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2021

- Gewährleistung einer hohen medizinischen Qualität am Stadtspital trotz Bewältigung der Corona-Pandemie und optimaler Versorgung der Covid-Patienten
- Stärkung des Qualitätscontrollings mittels der 3M Swiss ScoreCard
- Rollout der Weiterentwicklungen zum Beschwerdemanagement, Haftpflichtmanagement und Bedrohungsmanagement
- Vollzug neuer regulatorischer Anforderungen
- In diversen Audits und Inspektionen haben externe Gutachter die Anforderungen von Normen, Standards und Richtlinien an die jeweiligen Bereiche überprüft. Alle Akkreditierungen und Zertifizierungen des Stadtspitals konnten aufrechterhalten bzw. erneuert werden.

3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren

- Kontinuierliche Weiterentwicklung von Qualität, Patientensicherheit und Patientenzufriedenheit
- Weiterführung der Umsetzung der kantonalen [Qualitätsstrategie](#)
- Qualitätsentwicklung gemäss den neuen, nationalen [Qualitätsverträgen](#)
- Implementierung eines Integrierten Managementsystems

4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten

4.1 Teilnahme an nationalen Messungen

Im Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) sind der Spitalverband H+, die Kantone, die Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK, der Verband der Krankenkassen santésuisse, curafutura und die eidgenössischen Sozialversicherer vertreten. Zweck des ANQ ist die Koordination der einheitlichen Umsetzung von Ergebnisqualitäts-Messungen in Spitälern und Kliniken, mit dem Ziel, die Qualität zu dokumentieren, weiterzuentwickeln und zu verbessern. Die Methoden der Durchführung und der Auswertung sind für alle Betriebe jeweils dieselben.

Weitere Informationen finden Sie pro Qualitätsmessung jeweils in den Unterkapiteln „Nationale Befragungen“ bzw. „Nationale Messungen“ und auf der Webseite des ANQ www.anq.ch.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr wie folgt am nationalen Messplan teilgenommen:	Stadtspital Zürich Waid	Stadtspital Zürich Triemli
<i>Akutsomatik</i>		
▪ Nationale Patientenbefragung in der Akutsomatik	√	√
▪ Nationale Elternbefragung im Kinderbereich in der Akutsomatik		√
▪ Nationale Auswertung der potenziell vermeidbaren Rehospitalisationen SQLape	√	√
▪ Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfektionen Swissnoso	√	√
▪ Nationale Prävalenzmessung Sturz	√	√
▪ Nationale Prävalenzmessung Dekubitus	√	√
▪ Implantatregister Hüfte und Knie (SIRIS)	√	√

Bemerkungen

Das Stadtspital Zürich hat den Beitritt zum nationalen Qualitätsvertrag ANQ im Jahr 2011 erklärt.

4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr folgende kantonalen Vorgaben umgesetzt und folgende kantonal vorgegebenen Messungen durchgeführt:		
▪ ANQ-Messplan	✓	✓

Stadtspital Zürich Waid

Stadtspital Zürich Triemli

Bemerkungen

Gemäss dem kantonalen Leistungsauftrag führt das Stadtspital Zürich die vom ANQ definierten Messungen sowie sämtliche Aktivitäten des [Qualitätscontrollings](#) durch.

4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen

Neben den national und kantonal vorgegebenen Qualitätsmessungen hat unser Betrieb zusätzliche Qualitätsmessungen durchgeführt.

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Befragungen durchgeführt:			Stadtspital Zürich Waid	Stadtspital Zürich Triemli
<i>Patientenzufriedenheit</i>				
▪ Kontinuierliche Befragung der stationären Patientinnen und Patienten, Stadtspital Zürich Waid			√	
▪ Kontinuierliche Befragung der stationären Patientinnen und Patienten, Stadtspital Zürich Triemli				√
<i>Zuweiserzufriedenheit</i>				
▪ Standardisierte Zuweiserbefragung			√	√
▪ Individuelle Zuweiserbefragung			√	√

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Messung(en) durchgeführt:			Stadtspital Zürich Waid	Stadtspital Zürich Triemli
<i>Freiheitsbeschränkende Massnahmen</i>				
▪ Interne Erfassung der freiheitsbeschränkenden Massnahmen			√	√

4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte

Die Aktivitäten sind nicht abschliessend aufgeführt.

Hier finden Sie eine Auflistung der laufenden Qualitätsprojekte zur Erweiterung der Qualitätsaktivitäten:

Bewältigung der Corona-Pandemie

Ziel	Zentrale Rolle bei der Bekämpfung der Pandemie
Bereich, in dem das Projekt läuft	Stadtspital Zürich
Standorte	Stadtspital Zürich Waid, Stadtspital Zürich Triemli
Projekt: Laufzeit (von...bis)	ab 2020
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes/externes Projekt.
Begründung	Seit Beginn der Pandemie nimmt das Stadtspital Zürich unter den Zürcher Spitälern eine zentrale Rolle zur Bekämpfung der Pandemie ein und behandelte nach 2020 auch im Jahr 2021 den zweitgrössten Covid-Patientenanteil.
Methodik	Covid-Krisenstab mit Spezialistinnen und Spezialisten aus verschiedenen Fachdisziplinen / Covid-Isolationsstationen / Covid-Intensivstation / Corona-Testzentrum / Corona-Impfzentrum
Involvierte Berufsgruppen	Alle Berufsgruppen
Evaluation Aktivität / Projekt	Anfang Jahr eröffnete das Stadtspital im Auftrag des Kantons Zürich beim Triemli ein Impfzentrum. Das Corona-Testzentrum des Stadtspitals Zürich war während des Berichtsjahres durchgehend in Betrieb und wechselte im August vom Standort Kasernenareal auf das Spitalareal Triemli. Insgesamt hat das Stadtspital Zürich 2021 954 Covid-Patientinnen und Patienten behandelt, 196 000 Corona-Tests durchgeführt und 172 000 Corona-Impfungen verabreicht.

Aktivmitglied bei der Initiative Qualitätsmedizin

Ziel	Einsatz der bestehenden Datensätze zur Qualitätsmessung, Transparenz der Qualitätsergebnisse durch deren Veröffentlichung, Qualitätsverbesserungen durch Peer Reviews
Bereich, in dem das Projekt läuft	Stationäre Versorgung
Standorte	Stadtpital Zürich Waid, Stadtpital Zürich Triemli
Projekt: Laufzeit (von...bis)	2016
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes/externes Projekt.
Begründung	Mit der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) engagieren sich Krankenhäuser aus Deutschland und der Schweiz für mehr medizinische Qualität bei der Behandlung ihrer Patienten.
Methodik	Qualitätsmessung auf Basis von Routinedaten, Transparenz der Ergebnisse durch deren Veröffentlichung, Peer Review Verfahren
Involvierte Berufsgruppen	Ärztinnen und Ärzte, Pflege, Medizincontrolling, Qualitätsmanagement
Evaluation Aktivität / Projekt	Halbjährliche Evaluation zur Erreichung von Qualitätszielen, Qualitätsverbesserungen in Peer Reviews
Weiterführende Unterlagen	www.initiative-qualitaetsmedizin.de/

Medical Emergency Teams

Ziel	Frühwarnsystem zur Detektion von sich unbemerkt verschlechterndem Gesundheitszustand des Patienten. Sicherstellung einer angemessenen Intervention im Bedarfsfall.
Bereich, in dem das Projekt läuft	Stationäre Patienten
Standorte	Stadtpital Zürich Triemli
Projekt: Laufzeit (von...bis)	ab 2020
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Diese Qualitätsverbesserung wurde durch ein IQM Peer Review angestossen.
Methodik	Erfassung der Überwachungsparameter nach MEWS
Involvierte Berufsgruppen	Ärztinnen und Ärzte, Pflege
Evaluation Aktivität / Projekt	Die Evaluation des Pilotprojekts wurde Ende 2019 durchgeführt. Die Ergebnisse waren sehr positiv, sodass eine Ausweitung der Methodik auf das Gesamtpital in 2020 und 2021 umgesetzt wurde.

smarter medicine

Ziel	Bei «smarter medicine» geht es insbesondere um die Sensibilisierung für das Thema der medizinischen Über- und Fehlversorgung sowie die Befähigung der Bevölkerung, bei wichtigen Fragen zur Behandlung mitentscheiden zu können.
Bereich, in dem das Projekt läuft	Alle klinischen Bereiche des Stadtspitals Zürich
Standorte	Stadtspital Zürich Waid, Stadtspital Zürich Triemli
Projekt: Laufzeit (von...bis)	2018
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes/externes Projekt.
Begründung	Als Vorreiter unterstützt das Stadtspital Zürich aktiv die Ziele des Vereins «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland». Im Sommer 2018 hat es sich als erstes Zürcher Spital als Partnerorganisation dem Verein angeschlossen.
Methodik	www.smartermedicine.ch/
Involvierte Berufsgruppen	Ärztinnen und Ärzte, Pflege
Weiterführende Unterlagen	www.smartermedicine.ch/de/home.html

Critical Incident Reporting System (CIRS)

Ziel	Lernen aus Fehlern und künftiges Vermeiden derselben durch systematische und u.U. systemische Fallanalyse sowie regelmässige Besprechungen in den Meldekreisen und im interdisziplinären CIRS-Gremium
Bereich, in dem das Projekt läuft	Alle klinischen Bereiche des Stadtspitals
Standorte	Stadtspital Zürich Waid, Stadtspital Zürich Triemli
Projekt: Laufzeit (von...bis)	2012
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Methodik	Meldeportal für alle Standorte des Stadtspitals
Involvierte Berufsgruppen	Alle Personen mit direktem Patientenkontakt
Evaluation Aktivität / Projekt	Die Aktivitäten im CIRS werden regelmässig systematisch ausgewertet und beurteilt.

Meldeportal Stadtspital

Ziel	Elektronisches Meldeportal für alle Standorte des Stadtspitals
Bereich, in dem das Projekt läuft	CIRS, Vigilanz, Strahlenschutz, Haftpflicht, Arbeitssicherheit, Bedrohungsmanagement, etc.
Standorte	Stadtspital Zürich Waid, Stadtspital Zürich Triemli
Projekt: Laufzeit (von...bis)	ab 2020
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Vereinheitlichung der Meldesysteme über alle Standorte
Involvierte Berufsgruppen	Diverse Berufsgruppen
Evaluation Aktivität / Projekt	Der Rollout erfolgte erfolgreich. Das Portal wird seit dem GoLive laufend erweitert und optimiert.

Qualitätsmonitoring in der Herzchirurgie

Ziel	Qualitätsmonitoring & Datenqualität
Bereich, in dem das Projekt läuft	Herzchirurgie
Standorte	Stadtspital Zürich Triemli
Projekt: Laufzeit (von...bis)	ab 2018
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Qualitativ hochspezialisierte Herzchirurgie, patienten- und zuweiserorientiert
Methodik	Behandlungsqualität überwachen, Verbesserungsmassnahmen ableiten und Prozesse weiterzuentwickeln.
Involvierte Berufsgruppen	Herzchirurgie
Evaluation Aktivität / Projekt	-Qualitätsbericht Herzchirurgie 2021 -Auditberichte
Weiterführende Unterlagen	www.stadt-zuerich.ch/triemli/de/index/kliniken_institute/herzchirurgie.html

Messung der Indikations- und Ergebnisqualität bei Patienten mit primären Hüft- und Knieprothesenoperationen

Ziel	Steigerung der Qualität in der Orthopädie (Kanton Zürich)
Bereich, in dem das Projekt läuft	Orthopädie
Standorte	Stadtspital Zürich Waid, Stadtspital Zürich Triemli
Projekt: Laufzeit (von...bis)	ab 2019
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes/externes Projekt.
Methodik	SIRIS Register
Involvierte Berufsgruppen	Ärzterschaft Orthopädie, Administration
Evaluation Aktivität / Projekt	Die Evaluation der Ergebnisse erfolgt durch die GD Zürich und die Fachgesellschaft swiss orthopaedics.
Weiterführende Unterlagen	www.siris-implant.ch/de/

3M Swiss ScoreCard

Ziel	Beschaffung der 3M Swiss ScoreCard zwecks Optimierung des unterjährigen Qualitätscontrollings
Bereich, in dem das Projekt läuft	Stationäre Patientenversorgung
Standorte	Stadtspital Zürich Waid, Stadtspital Zürich Triemli
Projekt: Laufzeit (von...bis)	ab 2020
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Bisher wurden die CH-IQI Qualitätsindikatoren zweimal pro Jahr retrospektiv ausgewertet. Neu können diese Analysen unterjährig zu jedem beliebigen Zeitpunkt erfolgen.
Methodik	3M Swiss ScoreCard / CH-IQI Qualitätsindikatoren
Involvierte Berufsgruppen	Medizincontrolling, Qualitätsmanagement
Evaluation Aktivität / Projekt	Das erweiterten Analysemethoden standen per Ende 2020 zur Verfügung.
Weiterführende Unterlagen	https://www.3mschweiz.ch/3M/de_CH/health-information-systems-alp/losungen-fur-spitaler/controlling-analyse/

COVID-Kennzahlen

Ziel	Monitoring des Leistungsgeschehens in der COVID-Versorgung
Bereich, in dem das Projekt läuft	COVID-Bettenstation und COVID-Intensivstation
Standorte	Stadtspital Zürich Waid, Stadtspital Zürich Triemli
Projekt: Laufzeit (von...bis)	ab 2020
Methodik	Analyse neuartiger Kennzahlen bezüglich der im Stadtspital behandelten COVID-Patienten
Involvierte Berufsgruppen	Ärztinnen und Ärzte, Pflege, Medizincontrolling, Qualitätsmanagement
Weiterführende Unterlagen	www.initiative-qualitaetsmedizin.de/covid-19-pandemie

ANQ-Pflichtmessungen

Ziel	Erfüllung der Anforderungen gemäss dem nationalen Qualitätsvertrag
Bereich, in dem das Projekt läuft	Sturz/Dekubitus, Patientenzufriedenheit, Wundinfektionsmessung, potentiell vermeidbare Rehospitalisationen und Reoperationen sowie Implantatregister
Standorte	Stadtspital Zürich Waid, Stadtspital Zürich Triemli
Projekt: Laufzeit (von...bis)	ab 2011
Methodik	ANQ
Involvierte Berufsgruppen	je nach Messung
Evaluation Aktivität / Projekt	Aufgrund der Corona-Pandemie musste der ANQ leider einzelne Messungen im Jahr 2021 absagen.
Weiterführende Unterlagen	www.anq.ch/de/

SIRIS Spine

Ziel	Qualitätscontrolling in der Wirbelsäulenchirurgie
Bereich, in dem das Projekt läuft	Wirbelsäulenchirurgie
Standorte	Stadtspital Zürich Triemli
Projekt: Laufzeit (von...bis)	ab 2021
Begründung	Neue nationale Vorgabe
Methodik	SIRIS Spine Register
Involvierte Berufsgruppen	Orthopädie, Unfallchirurgie
Evaluation Aktivität / Projekt	Eine Evaluation wird erst in den kommenden Jahren möglich sein.
Weiterführende Unterlagen	www.siris-implant.ch/de/

Integriertes Managementsystem

Ziel	Strukturelle Harmonisierung der einzelnen Managementsysteme
Bereich, in dem das Projekt läuft	Governance
Standorte	Stadtpital Zürich Waid, Stadtpital Zürich Triemli
Projekt: Laufzeit (von...bis)	ab 2020
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Harmonisierung der einzelnen Managementsysteme
Methodik	Prozessmanagement als Basis für das integrierte Managementsystem
Involvierte Berufsgruppen	Prozessmanagement, Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Risikomanagement, ...
Evaluation Aktivität / Projekt	-

Nationale Qualitätsverträge

Ziel	Qualitätsentwicklung
Bereich, in dem das Projekt läuft	Stadtpital
Standorte	Stadtpital Zürich Waid, Stadtpital Zürich Triemli
Projekt: Laufzeit (von...bis)	2019-2022
Begründung	Ziel der Qualitätsverträge ist es, einheitliche und vertraglich verbindliche Qualitätsmassnahmen zur Qualitätsverbesserung festzulegen.
Methodik	Mitwirkung an der Vernehmlassung und weitere Aktivitäten in Abstimmung mit dem Verband Zürcher Krankenhäuser (VZK)
Involvierte Berufsgruppen	Medizinische Direktion, Qualitätsmanagement
Evaluation Aktivität / Projekt	-
Weiterführende Unterlagen	www.bag.admin.ch/bag/de/home/versicherungen/krankenversicherung/qualitaetsentwicklung-schweiz.html

Ethikkommission Stadtpital

Ziel	Professionalisierung der Ethikstruktur im Stadtpital
Bereich, in dem das Projekt läuft	Klinische Ethik
Standorte	Stadtpital Zürich Waid, Stadtpital Zürich Triemli
Projekt: Laufzeit (von...bis)	2020-2022
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes/externes Projekt.
Begründung	Professionalisierung der Ethikstruktur gemäss den Empfehlungen der SAMW
Involvierte Berufsgruppen	Ärzte, Pflege, Sonstige
Evaluation Aktivität / Projekt	2021 brachte eine Covid-19-Welle nach der anderen, was grossen Druck auf die Spitäler ausübte. Als Folge davon entstand die Version 4 der Richtlinien zur Triage in der Intensivmedizin bei Ressourcenknappheit. Darüber hinaus wurden Überlegungen notwendig, welche Risiken eine Überlastung der Spitäler für Menschen birgt, die an anderen Krankheiten leiden und deren Behandlung verschoben werden muss. Diese Überlegungen mündeten in einer Stellungnahme der Zentralen Ethikkommission der SAMW.
Weiterführende Unterlagen	www.samw.ch/de/Ethik.html

Long Covid Sprechstunde

Ziel	Somatische Abklärungen mit Unterstützung aller Spezialist/-innen und regelmässiger Re-Evaluation. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der/dem Hausärztin/-arzt.
Bereich, in dem das Projekt läuft	Covid-Erkrankung
Standorte	Stadtspital Zürich Waid
Projekt: Laufzeit (von...bis)	ab Frühling 2021
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Ein relevanter Anteil an Patientinnen und Patienten (ca. 20%) leiden nach einer COVID-Erkrankung langfristig an verschiedenen Symptomen wie zum Beispiel Müdigkeit, Kurzatmigkeit oder Brain Fog, dem sogenannten Long-COVID-Syndrom.
Methodik	Neben einer gründlichen körperlichen Untersuchung werden individuell weitere Abklärungen zusammen mit Spezialisten in die Wege geleitet. Ein entsprechendes Therapiekonzept wird im Anschluss an die somatischen Abklärungen interprofessionell aufgestellt.
Involvierte Berufsgruppen	Chefärztin Klinik Innere Medizin am Standort Waid, Ärztinnen und Ärzten aus verschiedenen Fachrichtungen, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, Pflegefachfrauen sowie (Neuro-) Psychologinnen und Psychologen
Evaluation Aktivität / Projekt	Dieses neue Konzept ist zu einem vollen Erfolg geworden und wird von Patientinnen und Patienten, Zuweisenden sowie Mitarbeitenden sehr geschätzt. Die Long-COVID-Sprechstunde wurde von der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft (SAMW) als Musterbeispiel für ein zeitgemässes und interprofessionelles Arbeiten im Gesundheitswesen mit dem SAMW-Award ausgezeichnet.
Weiterführende Unterlagen	https://www.stadt-zuerich.ch/waid/de/index/fachgebiete/medizin/long-covid-sprechstunde.html

Stadtspital Digital

Ziel	Digitalisierung & Harmonisierung IT-Systeme
Bereich, in dem das Projekt läuft	Stadtspital Zürich
Standorte	Stadtspital Zürich Waid, Stadtspital Zürich Triemli
Projekt: Laufzeit (von...bis)	2021-2023
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Voraussetzung für reibungslose, standortübergreifende Prozesse und eine effiziente Zusammenarbeit sind aufeinander abgestimmte und durchgängige IT-Systeme.
Methodik	Das Stadtspital Zürich treibt deshalb ein umfassendes Informatikprojekt voran, um die bestehenden IT-Systeme und Applikationen der beiden Standorte Waid und Triemli zu standardisieren.
Involvierte Berufsgruppen	Diverse Berufsgruppen
Evaluation Aktivität / Projekt	Ziel ist die Vereinheitlichung der Stamm-, Personal- und Patientendaten sowie ein koordiniertes Vorgehen bei der Harmonisierung der bestehenden Systeme.
Weiterführende Unterlagen	https://www.stadt-zuerich.ch/gud/de/index/departement/medien/medienmitteilungen/2022/februar/220902b.html

Bemerkungen

Die obige Auflistung umfasst lediglich einen Auszug der Qualitätsaktivitäten die tagtäglich und/oder im Rahmen von Entwicklungsprojekten im Stadtspital laufen.

4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen

CIRS ist ein Fehlermeldesystem, in welchem Mitarbeitende kritische Ereignisse oder Fehler, die im Arbeitsalltag beinahe zu Schäden geführt hätten, erfassen können. Auf diese Weise hilft CIRS, Risiken in der Organisation und in Arbeitsabläufen zu identifizieren und die Sicherheitskultur zu verbessern. CIRS steht für Critical Incident Reporting System. Aufgrund der Entdeckungen können sicherheitsrelevante Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden.

Unser Betrieb hat im Jahr 2012 ein CIRS eingeführt.

Das Vorgehen für die Einleitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen ist definiert.

Entsprechende Strukturen, Gremien und Verantwortlichkeiten sind eingerichtet, in denen CIRS-Meldungen bearbeitet werden.

CIRS-Meldungen und Behandlungszwischenfälle werden durch eine systemische Fehleranalyse bearbeitet.

Bemerkungen

Das Critical Incident Reporting System (CIRS) ist als Berichts- und Lernsystem ein wichtiges Instrument des klinischen Risikomanagements. Es ist unser tägliches Ziel, aus den gemeldeten Beinahe Ereignissen zu lernen.

4.4.2 IQM Peer Review Verfahren

Unser Betrieb ist seit 2016 Mitglied der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) und nutzt das IQM-Verfahren für das aktive Qualitätsmanagement, das durch die Optimierung der Behandlungsprozesse und -ergebnisse zu besserer Behandlungsqualität und mehr Patientensicherheit führt.

IQM ist eine trägerübergreifende Initiative, offen für alle Spitäler und Kliniken aus Deutschland und der Schweiz. Ziel ist die medizinische Behandlungsqualität im Krankenhaus für alle Patienten zu verbessern. Der gemeinsame Handlungskonsens der Mitglieder besteht aus folgenden drei Grundsätzen:

- Qualitätsmessung mit Indikatoren auf Basis von Routinedaten
- Transparenz der Ergebnisse durch deren Veröffentlichung
- Qualitätsverbesserung durch Peer Review Verfahren

Die Ergebnisse unseres Betriebes sind unter der Webadresse <https://www.initiative-qualitaetsmedizin.de/mitglieder/report/krankenhaeuser/stadtspital-triemi-zuerich> abrufbar. Diese wurde basierend auf Routinedaten berechnet und stammen aus der Gruppenauswertung der IQM Mitgliedskliniken in Deutschland und der Schweiz.

Unser Betrieb hat im Jahr 2018 das letzte Peer Review Verfahren durchgeführt.

2021 organisierte IQM aufgrund der Covid-19-Pandemie das zweite Jahr in Folge keine klinikübergreifenden Peer Reviews.

Bemerkungen

Die Mitglieder der Initiative Qualitätsmedizin gehen freiwillig weit über die bestehenden gesetzlichen Anforderungen zur Qualitätssicherung hinaus und setzen im Interesse bester Medizin und grösstmöglicher Patientensicherheit Massstäbe.

4.5 Registerübersicht

Register und Monitorings können einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und längerfristigen Qualitätssicherung leisten. Anonymisierte Daten zu Diagnosen und Prozeduren (z.B. Operationen) von mehreren Betrieben werden über mehrere Jahre auf nationaler Ebene gesammelt und ausgewertet, um längerfristig und überregional Trends erkennen zu können.

Die aufgeführten Register sind der FMH offiziell gemeldet: www.fmh.ch/themen/qualitaet-saqm/register.cfm

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden Registern teilgenommen:				
Bezeichnung	Fachrichtungen	Betreiberorganisation	Seit/Ab	Standorte
A-QUA CH Monitoring der AnästhesieQUALität in der Schweiz	Anästhesie	SGAR Schweizerische Gesellschaft für Anästhesiologie und Reanimation sgar-ssar.ch/a-qua/	-	Alle
AMIS Plus Acute Myocardial Infarction in Switzerland	Allgemeine Innere Medizin, Kardiologie, Intensivmedizin	AMIS Plus Data Center www.amis-plus.ch	-	
AQC Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der Chirurgie	Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Orthopädische Chirurgie, Plastische Chirurgie, Urologie, Herz- und thorak. Gefässchir., Gastroenterologie, Intensivmedizin, Handchirurgie, Traumatologie, Senologie, Bariatrie, Wundbehandlung	Adjumed Services AG www.aqc.ch	-	
ASF Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Frauenkliniken	Gynäkologie und Geburtshilfe	SGGG: Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe www.sevisa.ch	-	Stadtpital Zürich Triemli
CHPACE WEB Datenbank der implantierten Schrittmacher und Defibrillatoren sowie der Ablationen	Kardiologie	Schweizerische Stiftung für Rhythmologie www.pacemaker-stiftung.ch www.rhythmologie-stiftung.ch	-	Stadtpital Zürich Triemli
Infreporting Meldesystem meldepflichtiger übertragbarer Krankheiten	Infektiologie, Epidemiologie	Bundesamt für Gesundheit Sektion Meldesysteme www.bag.admin.ch/infreporting	-	Stadtpital Zürich Triemli
MDSi Minimaler Datensatz der Schweiz. Gesellschaft für Intensivmedizin SGI	Intensivmedizin	SGI Schweizer Gesellschaft für Intensivmedizin www.sgi-ssmi.ch/	-	

MIBB Register der Minimal invasiven Brust-Biopsien	Gynäkologie und Geburtshilfe, Radiologie, Senologie	MIBB Working Group der Schweizerischen Gesellschaft für Senologie c/o Adjumed Services AG www.mibb.ch/	-	Stadtspital Zürich Triemli
MS Medizinische Statistik der Krankenhäuser	Alle Fachbereiche	Bundesamt für Statistik www.bfs.admin.ch	-	Stadtspital Zürich Triemli
Nationales Organspenderegister Nationales Organspenderegister	Allgemeine Innere Medizin, Chirurgie, Intensivmedizin	Swisstransplant www.swisstransplant.org	-	Alle
Neonatal Registry Swiss Neonatal Network & Follow-up Group	Gynäkologie und Geburtshilfe, Pädiatrie, Neonatologie, Entwicklungspädiatrie, Neuropädiatrie	Universitätsspital Zürich, Klinik für Neonatologie www.neonet.ch/en/02_Neonatal_Network/aims.php?navid=13	-	Stadtspital Zürich Triemli
SBCDB Swiss Breast Center Database	Gynäkologie und Geburtshilfe, Plastische Chirurgie, Med. Onkologie, Radiologie, Radio-Onkologie / Strahlentherapie, Senologie	SBCDB Swiss Breast Center Database c/o Adjumed Services AG www.sbcdb.ch	-	Stadtspital Zürich Triemli
SGHC Register der Schweizerischen Gesellschaft für Herz- und thorakale Gefässchirurgie	Herz- und thorak. Gefässchirurgie	SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR HERZ- UND THORAKALE GEFÄSSCHIRURGIE www.sghc-sscc.ch/	-	Stadtspital Zürich Triemli
SIBDCS SWISS IBD Cohort study	Gastroenterologie	UniversitätsSpital Zürich, Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie ibdcohort.ch/	-	Stadtspital Zürich Triemli
SIOLD SIOLD Swiss registries for Interstitial and Orphan Lung Diseases	Pneumologie	Centre hospitalier universitaire vaudois www.siold.ch/	-	Stadtspital Zürich Triemli
SIRIS Schweizerisches Implantatregister	Orthopädische Chirurgie	Stiftung für Qualitätssicherung in der Implantationsmedizin www.siris-implant.ch/	-	
SMOB Swiss Morbid Obesity Register	Chirurgie, Viszeralchirurgie, Bariatric	SMOB Register www.smob.ch/	-	Stadtspital Zürich Triemli
SNPSR Swiss Neuropaediatric Stroke Registry	Neurologie, Phys. Med. und Rehabilitation, Pädiatrie, Hämatologie, Radiologie, Intensivmedizin	Neuropädiatrie, Universitätskinderklinik, Inselspital Bern	-	Stadtspital Zürich Triemli
SPSU Swiss Paediatric Surveillance Unit	Pädiatrie	Swiss Paediatric Surveillance Unit (SPSU)	-	Stadtspital Zürich Triemli

		www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/infektionskrankheiten-bekaempfen/meldesysteme-infektionskrankheiten/spsu.html		
srrqap Schweizer Dialyseregister	Nephrologie	Stadtpital Zürich Waid, Institut für Nephrologie -- srrqap www.swissnephrology.ch	-	Alle
SRSK Schweizer Register für Seltene Krankheiten	Alle Fachbereiche	Institut für Sozial-und Präventivmedizin (ISPM) www.ispm.unibe.ch/research/research_registries_and_databases/index_eng.html	-	Stadtpital Zürich Triemli
SSE Spine Tango Internationales Wirbelsäulenregister der Eurospine - Spine Tango	Neurochirurgie, Orthopädische Chirurgie, Phys.Med. u. Rehabilitation	Institute for evaluative Research in Medicine www.memcenter.unibe.ch/info	-	Stadtpital Zürich Triemli
SSR Swiss Stroke Registry	Anästhesiologie, Allgemeine Innere Medizin, Neurochirurgie, Neurologie, Phys.Med. u. Rehabilitation, Herz- und thorak. Gefässchir., Kardiologie, Endokrinologie/Diabetologie, Radiologie, Angiologie, Intensivmedizin, Rheumatologie, Gefässchirurgie	Clinical Trial Unit, Departement Klinische Forschung, Universitätsspital und Universität Basel Schanzenstrasse 55 4031 Basel dkf.unibas.ch/de/kompetenzen/register-und-kohorten/ssr/ dkf.unibas.ch/de/home/	-	Stadtpital Zürich Triemli
SwissNET Schweizer Register für neuroendokrine Tumore	Chirurgie, Pathologie, Gastroenterologie, Endokrinologie/Diabetologie, Med. Onkologie, Nuklearmedizin, Radiologie	Verein SwissNET swissnet.net/	-	
Swissnoso SSI Die nationale Surveillance der postoperativen Wundinfektionen	Anästhesiologie, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Orthopädische Chirurgie, Prävention und Gesundheitsw., Herz- und thorak. Gefässchir., Infektiologie, Kardiologie, Intensivmedizin	Verein Swissnoso www.swissnoso.ch	-	Alle
Swiss PH Registry Swiss Pulmonary Hypertension Registry	Allgemeine Innere Medizin, Kardiologie, Pneumologie, Angiologie, Rheumatologie	alabus AG www.sgph.ch/ www.sgph.ch/de/swiss-ph-registry.html	-	Stadtpital Zürich Triemli
Swiss TAVI Registry Nationales Register zur Erfassung von Erwachsenen die eine Transkatheter-	Herz- und thorak. Gefässchirurgie, Kardiologie	Universitätsspital Bern, Inselspital, Abteilung für Kardiologie www.swisstavi.ch/ swisstaviregistry.ctu.unibe.ch/	-	Stadtpital Zürich Triemli

Aortenklappenimplantation erhielten				
SWISSVASC SWISSVASC Registry	Gefässchirurgie	Arbeitsgruppe Swissvasc Registry www.swissvasc.ch/	-	Stadtspital Zürich Triemli
VisHSM Register für Hochspezialisierte Viszeralchirurgie	Chirurgie	Adjumed Services AG www.adjumed.net/vis/	-	Stadtspital Zürich Triemli

Seit dem 1. Januar 2020 sind Spitäler und Kliniken sowie andere private oder öffentliche Institutionen des Gesundheitswesens gemäss dem neuen Bundesgesetz zur Krebsregistrierung verpflichtet, diagnostizierte Krebserkrankungen an das zuständige Krebsregister zu melden.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden, obligatorischen Krebsregistern teilgenommen::			
Bezeichnung	Fachrichtungen	Betreiberorganisation	Standorte
KR Zürich/Zug/Schaffhausen/Schwyz Krebsregister der Kantone Zürich, Zug, Schaffhausen und Schwyz	Alle	www.krebsregister.usz.ch www.usz.ch/fachbereich/krebsregister/	
SKKR Schweizer Kinderkrebsregister	Alle	Kinderkrebsregister www.kinderkrebsregister.ch	Stadtspital Zürich Triemli

Bemerkungen

Register mit verlässlichen Daten werden für die Forschung und für die Qualitätssicherung im Gesundheitswesen immer wichtiger. Das Stadtspital Zürich arbeitet vernetzt mit über 50 nationalen und internationalen Fachregistern zusammen.

4.6 Zertifizierungsübersicht

Unser Betrieb ist wie folgt zertifiziert:					
Angewendete Norm	Bereich, der mit dem Standard / der Norm arbeitet	Jahr der ersten Zertifizierung / Assessment	Jahr der letzten Rezertifizierung / Assessment	Standorte	Kommentare
DKG Anforderungen	Darmkrebszentrum	2014	2021	Stadtspital Zürich Triemli	
DKG Anforderungen	Pankreaskarzinomzentrum	2014	2021	Stadtspital Zürich Triemli	
DKG Anforderungen	Gynäkologisches Krebszentrum	2015	2021	Stadtspital Zürich Triemli	
ISO 9001:2015/ atz (Alterstraumatologisches Zentrum)	Zentrum für Gerontotraumatologie	2018	2021	Stadtspital Zürich Waid	
DKG Anforderungen &	Brustkrebszentrum	2015	2021	Stadtspital Zürich Triemli	
Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin (SGI)	Intensivstation	-	2021	Stadtspital Zürich Triemli	
ISO 9001:2015	Institut für Nephrologie	2017	2021	Stadtspital Zürich Waid	
Qualitätskriterien der SFCNS für Stroke Units	Stroke Unit	2014	2021	Stadtspital Zürich Triemli	
ERAS Zertifizierung - Enhanced Recovery After Surgery	Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefässchirurgie	2017	2021	Stadtspital Zürich Triemli	
Eurosafe Imaging Stars	Institut für Radiologie und Nuklearmedizin	2018	2021	Alle	
Union Schweizerische Gesellschaft für Gefässkrankheiten (USGG)	Gefässzentrum	2015	2021	Stadtspital Zürich Triemli	
Swiss Society for Sleep Research, Sleep Medicine and Chronobiology (SSSSC)	Schlaflabor	-	-	Stadtspital Zürich Triemli	
Akkreditiert durch die Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie	Abteilung für Pneumologie	-	-	Stadtspital Zürich Triemli	

ISO 17025:2017 & ISO 15189:2012	Institut für Labormedizin	2006	2021	Alle	
Betriebsbewilligung durch Swissmedic & kantonale Heilmittelkontrolle	Spitalapotheke	-	2021	Alle	
Swiss Society of Neonatology	Neonatologie	-	2021	Stadtspital Zürich Triemli	
Baby Freundliches Spital (UNICEF)	Frauenklinik - Geburtshilfe	2009	2021	Stadtspital Zürich Triemli	
DHG-Siegel Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie	Hernienchirurgie	2015	2021	Alle	
Richtlinien zur operativen Behandlung von Übergewicht (SMOB)	Adipositaschirurgie (Chirurgie bei Übergewicht)	2013	2021	Stadtspital Zürich Triemli	
FACT-JACIE Standard	Stammzelltransplantation	2016	2021	Stadtspital Zürich Triemli	
ISO 13485:2016	Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP)	2016	2021	Alle	
Minergie P Eco	Neues Bettenhaus Triemli	2016	-	Stadtspital Zürich Triemli	
H+ Branchenlösung	Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz	2000	2021	Stadtspital Zürich Triemli	
Qualitätskriterien von qualité palliative	Palliative Care	2018	2021	Alle	
Qualitätskriterien des schweizerischen Hebammenverband	Hebammengeleitete Geburtshilfe der Frauenklinik	2018	2021	Stadtspital Zürich Triemli	
ISO 9001:2015	Ambulantes Perioperatives Zentrum (APZ)	2019	2021	Stadtspital Zürich Triemli	
DKG Anforderungen	Gynäkologische Dysplasie-Sprechstunde	2019	2021	Stadtspital Zürich Triemli	
REKOLE	Rechnungswesen	2019	2021	Alle	

QUALITÄTSMESSUNGEN

Befragungen

5 Patientenzufriedenheit

Umfassende Patientenbefragungen stellen ein wichtiges Element des Qualitätsmanagements dar, da sie Rückmeldungen zur Zufriedenheit der Patienten und Anregungen für Verbesserungspotentiale geben.

5.1 Nationale Patientenbefragung in der Akutsomatik

Die patientenseitige Beurteilung der Leistungsqualität eines Spitals ist ein wichtiger und anerkannter Qualitätsindikator (Patientenzufriedenheit). Den Kurzfragebogen für die nationale Patientenbefragung hat der ANQ in Zusammenarbeit mit einer Expertengruppe erarbeitet und weiterentwickelt. Er besteht aus einer asymmetrischen 5er Antwortskala.

Der Kurzfragebogen besteht aus sechs Kernfragen und kann gut an differenzierte Patientenbefragungen angebunden werden. Neben den sechs Fragen zum Spitalaufenthalt werden Alter, Geschlecht, Versicherungsklasse und subjektive Gesundheitseinschätzung erhoben.

Messergebnisse

Fragen	Vorjahreswerte			Zufriedenheitswert, adjustierter Mittelwert 2021 (CI* = 95%)
	2017	2018	2019	
Stadtspital Zürich Waid				
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung (durch die Ärztinnen/Ärzte und Pflegefachpersonen)?	4.16	4.15	4.14	4.11 (3.99 - 4.22)
Hatten Sie die Möglichkeit Fragen zu stellen?	4.59	4.46	4.50	4.46 (4.34 - 4.58)
Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?	4.57	4.55	4.60	4.50 (4.39 - 4.60)
Wurde Ihnen der Zweck der Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen sollten, verständlich erklärt?	4.42	4.49	4.47	4.43 (4.28 - 4.57)
Wie war die Organisation Ihres Spitalaustritts?	3.98	3.98	3.90	3.91 (3.77 - 4.04)
Wie empfanden Sie die Dauer Ihres Spitalaufenthalts?	86.80 %	87.70 %	86.60 %	87.10 %
Anzahl angeschriebene Patienten 2021				597
Anzahl eingetreffener Fragebogen	180	Rücklauf in Prozent		30 %
Stadtspital Zürich Triemli				
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung (durch die Ärztinnen/Ärzte und Pflegefachpersonen)?	4.16	4.24	4.15	4.20 (4.14 - 4.26)
Hatten Sie die Möglichkeit Fragen zu stellen?	4.51	4.56	4.52	4.52 (4.47 - 4.58)
Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?	4.53	4.59	4.54	4.54 (4.48 - 4.59)
Wurde Ihnen der Zweck der Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen sollten, verständlich erklärt?	4.48	4.54	4.41	4.42 (4.35 - 4.50)
Wie war die Organisation Ihres Spitalaustritts?	3.95	3.92	3.91	3.92 (3.85 - 3.99)
Wie empfanden Sie die Dauer Ihres	90.50 %	87.30 %	88.10 %	88.10 %

Spitalaufenthalts?			
Anzahl angeschriebene Patienten 2021	1596		
Anzahl eingetreffener Fragebogen	651	Rücklauf in Prozent	41 %

Wertung der Ergebnisse: 1= negativste Antwort; 5 = positivste Antwort. Frage 6: Das in dieser Spalte angegebene Resultat entspricht dem Anteil der Personen die mit «genau richtig» geantwortet haben.

* CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Infolge des neuen 2-Jahres-Rhythmus hat im Jahr 2020 für die Akutsomatik regulär keine Patientenbefragung (ANQ) stattgefunden.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	ESOPE, Unisanté, Lausanne

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Die Befragung wurde an alle stationär behandelten Patienten (≥ 16 Jahre) versendet, die im Juni 2021 das Spital verlassen haben.
	Ausschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Spital verstorbene Patienten. ▪ Patienten ohne festen Wohnsitz in der Schweiz. ▪ Mehrfachhospitalisierte Patienten wurden nur einmal befragt.

5.2 Eigene Befragung

5.2.1 Kontinuierliche Befragung der stationären Patientinnen und Patienten, Stadtspital Zürich Waid

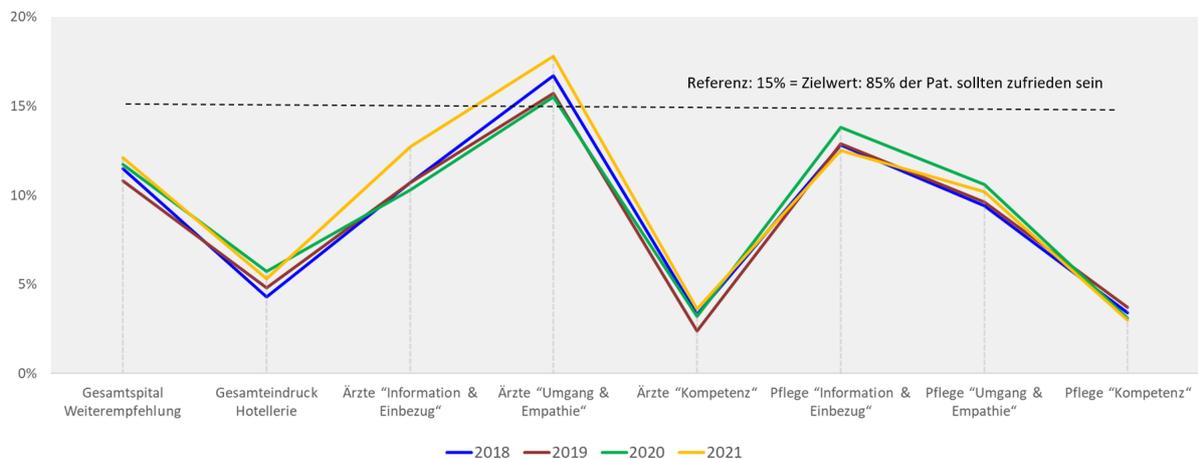
Die Zufriedenheit der stationären Patientinnen und Patienten am Stadtspital Zürich Waid wird seit vielen Jahren kontinuierlich erhoben. Die Messung der Patientenzufriedenheit liefert wertvolle Informationen, wie die Patientinnen und Patienten das Spital und die Betreuung empfunden haben. Dies ermöglicht es dem Spital, wenn nötig, zielgerichtete Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten.

Diese Patientenbefragung haben wir im Jahr 2021 am Standort „Stadtspital Zürich Waid“ durchgeführt.

Patienten aller stationären Abteilungen wurden befragt.

Ausgewertet wird der sogenannte Problemscore. Das heisst, je tiefer das Resultat, desto besser die Werte. Als Ziel sollten die Werte unter dem Referenzwert von 15% liegen. Das bedeutet, mindestens 85% der Patienten beantworten die Fragen mit «trifft voll zu» oder «trifft zu».

Patientenzufriedenheit STZ Waid stationär 2021; N= 1685



Im zweiten Corona-Jahr 2021 wurden die Werte «Ärzte_Information und Einbezug» und «Ärzte_Umgang und Empathie» schlechter bewertet als in den Vorjahren. Bei der Beurteilung der Pflege ist es genau umgekehrt. Die Werte «Pflege_Information und Einbezug» und «Pflege_Umgang und Empathie» wurden im 2021 besser bewertet als im Vorjahr. Die anderen Werte sind über Jahre mehr oder weniger konstant.

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument

5.2.2 Kontinuierliche Befragung der stationären Patientinnen und Patienten, Stadtspital Zürich Triemli

Die Zufriedenheit der stationären Patientinnen und Patienten am Stadtspital Zürich Triemli wird seit vielen Jahren kontinuierlich erhoben. Die Messung der Patientenzufriedenheit liefert wertvolle Informationen, wie die Patientinnen und Patienten das Spital und die Betreuung empfunden haben. Dies ermöglicht es dem Spital, wenn nötig, zielgerichtete Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten.

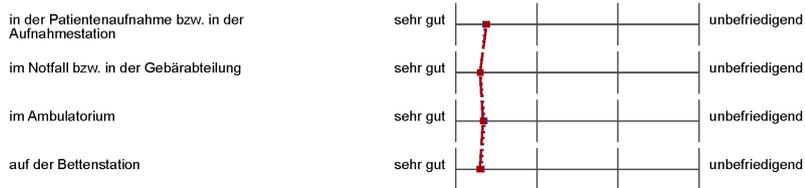
Diese Patientenbefragung haben wir im Jahr 2021 am Standort „Stadtspital Zürich Triemli“ durchgeführt.

Der Fragebogen wird den stationären Patientinnen und Patienten beim Austritt abgegeben.

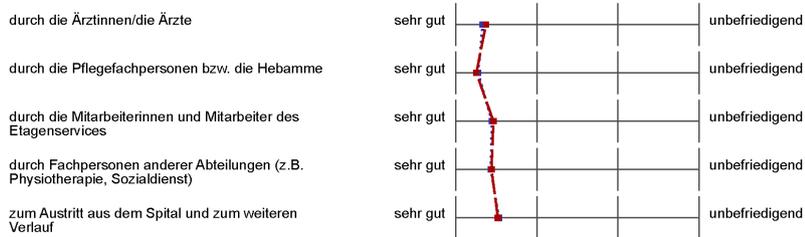
Patientenzufriedenheit 2021 (Stationär)
Erfasste Fragebögen = 1722

■ Patientenzufriedenheit 2021 (Stationär)
 ■ Patientenzufriedenheit 2020 (Stationär)

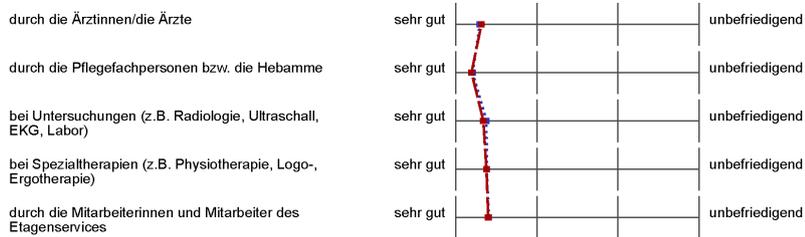
Wie haben Sie die Aufnahme im Stadtspital Triemli erlebt?



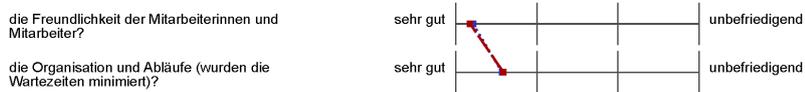
Wie wurden Sie informiert, verständlich und in genügendem Umfang?



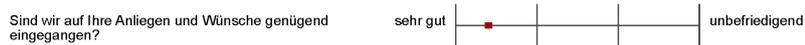
Wie wurden Sie bei uns behandelt, gepflegt und betreut?



Wie beurteilen Sie ...



Sind wir auf Ihre Anliegen und Wünsche genügend eingegangen?



Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

5.3 Beschwerdemanagement

Unser Betrieb hat ein Beschwerdemanagement / eine Ombudsstelle.

Stadtpital Zürich

Direktionsstab – Feedback

+41 44 416 03 55

feedback@stadtpital.ch

Werktags zu Bürozeiten

www.stadtpital.ch/feedback

6 Angehörigenzufriedenheit

Die Messung der Angehörigenzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Angehörigen der Patienten das Spital und die Betreuung empfunden haben. Die Messung der Angehörigenzufriedenheit ist sinnvoll bei Kindern und bei Patienten, deren Gesundheitszustand eine direkte Patientenzufriedenheitsmessung nicht zulässt.

6.1 Nationale Elternbefragung im Kinderbereich in der Akutsomatik

Auch im Kinderbereich ist die Beurteilung der Leistungsqualität ein wichtiger Qualitätsindikator. Bei Kindern und Jugendlichen werden die Eltern um diese Beurteilung gebeten. Dazu wurden die fünf Fragen des ANQ-Kurzfragebogen auf die Perspektive der Eltern angepasst.

Messergebnisse

Fragen	Vorjahreswerte			Zufriedenheitswert, Mittelwert 2021 (CI* = 95%)
	2017	2018	2019	
Stadtspital Zürich Triemli				
Würden Sie dieses Spital in Ihrem Freundeskreis und in Ihrer Familie weiterempfehlen?	8.39	8.87	8.93	8.76 (8.10 - 9.41)
Wie beurteilen Sie die Qualität der Betreuung, die Ihr Kind erhalten hat?	8.76	8.78	9.05	8.59 (8.01 - 9.18)
Wenn Sie den Ärztinnen und Ärzten wichtige Fragen über Ihr Kind stellten, bekamen Sie Antworten, die Sie verstehen konnten?	8.76	8.89	8.83	9.00 (8.51 - 9.49)
Wenn Sie dem Pflegepersonal wichtige Fragen über Ihr Kind stellten, bekamen Sie Antworten, die Sie verstehen konnten?	8.89	9.00	9.00	8.81 (8.24 - 9.37)
Wurde Ihr Kind während des Spitalaufenthaltes mit Respekt und Würde behandelt?	8.89	9.59	9.60	8.95 (8.35 - 9.54)
Anzahl angeschriebene Eltern 2021				153
Anzahl eingetreffener Fragebogen	37	Rücklauf in Prozent		24.00 %

Wertung der Ergebnisse: 0 = schlechtester Wert; 10 = bester Wert

* CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Infolge des neuen 2-Jahres-Rhythmus hat im Jahr 2020 für die Akutsomatik regulär keine Zufriedenheitsbefragung (ANQ) stattgefunden.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	ESOPE, Unisanté, Lausanne

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Die Befragung wurde an alle Eltern von allen stationär behandelten Patienten (unter 16 Jahre) versendet, die im September 2021 das Spital verlassen haben.
	Ausschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Spital verstorbene Patienten. ▪ Patienten ohne festen Wohnsitz in der Schweiz. ▪ Mehrfachhospitalisierte Patienten wurden nur einmal befragt.

8 Zuweiserzufriedenheit

Bei der Spitalwahl spielen externe Zuweisende (Hausärzte, niedergelassene Spezialärzte) eine wichtige Rolle. Viele Patienten lassen sich in dem Spital behandeln, das ihnen ihr Arzt empfohlen hat. Die Messung der Zuweiserzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Zuweiser den Betrieb und die fachliche Betreuung der zugewiesenen Patienten empfunden haben.

8.1 Eigene Befragung

8.1.1 Standardisierte Zuweiserbefragung

Zuweisende und nachbehandelnde Fachpersonen und Institutionen sind wichtige Partner in der Behandlung. Das Stadtspital Zürich kombiniert verschiedene Elemente, um die Anliegen und Bedürfnisse sowie Wünsche zu kennen:

- Kontinuierliche Pflege von Beziehungen mit Zuweisenden und Nachsorgenden
- Verwendung eines standardisierten Fragebogens
- Zuweiserveranstaltungen

Die Zuweiserbefragung mittels standardisierten Fragebögen werden in unregelmässigen Abständen durchgeführt.

Diese Zuweiserbefragung haben wir im Monat Mai an allen Standorten durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die umfassende Auswertung zeigt Stärken und Verbesserungspotenziale auf. Die Ergebnisse der Zuweiserbefragung werden nicht veröffentlicht.

8.1.2 Individuelle Zuweiserbefragung

Zuweisende und nachbehandelnde Fachpersonen und Institutionen sind wichtige Partner in der Behandlung. Im persönlichen Kontakt mit unseren Zuweisenden werden die Bedürfnisse und Wünsche der Zuweisenden besprochen. Die jeweiligen Chefärztinnen und Chefärzte sind in den Prozess eng eingebunden.

Diese Zuweiserbefragung haben wir im Jahr 2021 an allen Standorten durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse der individuellen Zuweiserbefragung werden nicht veröffentlicht.

Behandlungsqualität

9 Wiedereintritte

9.1 Nationale Auswertung der potenziell vermeidbaren Rehospitalisationen

Innerhalb der nationalen Messung des ANQ wird ein Wiedereintritt als potenziell vermeidbar eingestuft, wenn er innert 30 Tagen erfolgt und ungeplant ist und die damit verbundene Diagnose bereits beim vorangehenden Spitalaufenthalt vorlag. Dabei wird für den Bericht jeweils die vorjährige medizinische Statistik aus dem Spital herangezogen (Datenanalyse).

Geplante Nachversorgungstermine und geplante wiederholte Spitalaufenthalte, z.B. im Rahmen einer Krebsbehandlung, werden nicht gezählt.

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.sqlape.com

Messergebnisse

Datenanalyse (BFS)	2016	2017	2018	2019
Stadtspital Zürich Waid				
Verhältnis der Raten*			1.1	1.04
Anzahl auswertbare Austritte 2019:				5885
Stadtspital Zürich Triemli				
Verhältnis der Raten*	1	1.09	1.02	1.06
Anzahl auswertbare Austritte 2019:				17880

* Das Verhältnis der Raten berechnet sich aus der beobachteten Rate/erwarteten Rate des Spitals oder der Klinik. Ein Verhältnis unter 1 bedeutet, dass es weniger beobachtete potenziell vermeidbare Fälle als erwartet gibt. Ein Verhältnis über 1 bedeutet, dass es mehr beobachtete potenziell vermeidbare Fälle als erwartet gibt.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Kommentar zur Entwicklung der Messergebnisse, Präventionsmassnahmen und / oder Qualitätsaktivitäten

Mit der ANQ-Methode wird der Anteil potenziell vermeidbarer Rehospitalisationen, innert 30 Tagen nach Spitalaustritt erhoben. Der dafür verwendete Algorithmus von SQLape® zählt dabei jene Rehospitalisationen, bei welchen man anhand der Codierung und den Informationen aus der Medizinischen Statistik nicht bestätigen kann, dass sie unvermeidbar sind.

Insbesondere bei komplexen Behandlungen, zum Beispiel bei Tumor- und Immunerkrankungen, wird der Algorithmus der Komplexität der realen Gegebenheiten nicht gerecht. Der ANQ deklariert diesen Umstand offen und transparent im Dokument [Chancen und Grenzen der ANQ-Qualitätsmessungen](#).

Angaben zur Messung

Nationales Auswertungsinstitut	SQLape GmbH
Methode / Instrument	SQLape®, wissenschaftlich entwickelte Methode, die entsprechende Werte aus statistischen Daten (BFS MedStat) der Spitäler berechnet.

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Alle stationären Patienten (einschliesslich Kinder).
	Ausschlusskriterien	Verstorbene Patienten, gesunde Neugeborene, in andere Spitäler verlegte Patienten und Patienten mit Wohnsitz im Ausland.

10 Operationen

10.1 Hüft- und Knieprothetik

Spitäler und Kliniken erfassen im Rahmen der nationalen Messungen des ANQ implantierte Hüft- und Knieprothesen im Schweizerischen Implantatregister SIRIS Hüfte und Knie. Das Register ermöglicht eine grosse Anzahl von Implantationen über einen langen Zeitraum zu beobachten sowie regelmässige Auswertungen und Vergleiche auf Ebene der Spitäler und Kliniken, als auch der Implantate zu machen. Ein besonderes Augenmerk gilt den 2-Jahres-Revisionsraten, d.h. der Revision innerhalb von zwei Jahren nach dem Primäreingriff. Das Register wird von der SIRIS Stiftung geführt.

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.siris-implant.ch

	Stadtspital Zürich Waid	Stadtspital Zürich Triemli
Unser Betrieb beteiligte sich an den Messungen folgender Eingriffe:		
▪ Primäre Hüfttotalprothesen	√	√
▪ Primäre Knieprothesen	√	√

Messergebnisse

Ergebnisse der Berichtsperiode: Juli 2014 bis Juni 2018

	Anzahl eingeschlossen Primär-Implantate (Total) 2014 - 2018	Rohe 2-Jahres-Revisionsrate % (n/N) 2014 - 2018	Adjustierte Revisionsrate % 2014 - 2018
Stadtspital Zürich Waid			
Primäre Hüfttotalprothesen	164	2.50%	2.60%
Primäre Knieprothesen	82	1.20%	1.40%
Stadtspital Zürich Triemli			
Primäre Hüfttotalprothesen	209	4.40%	3.90%
Primäre Knieprothesen	133	2.40%	2.50%

Die 2-Jahres-Revisionsrate bezieht sich auf kumulierte Daten über einen Zeitraum von vier Jahren, was bedeutet: Die Berichtsperiode der Publikation von 2021 beinhaltet die Anzahl der beobachteten Eingriffe vom Juli 2014 bis Juni 2018. Damit alle Implantate zwei Jahre beobachtet werden, geht die Nachverfolgung bis Juni 2020.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Swiss RDL
Methode / Instrument	Implantatregister SIRIS Hüft und Knie

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Alle Patienten mit primären Hüft- und bzw. Knieimplantationen, die eine Patienten-Registrierungseinwilligung unterzeichnet haben.
	Ausschlusskriterien	Patienten, die ihre schriftliche Einwilligung zur Registrierung ihrer Daten nicht gegeben haben.

11 Infektionen

11.1 Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfekte

Bei einer Operation wird bewusst die schützende Hautbarriere bei den Patienten unterbrochen. Kommen dann Erreger in die Wunde, kann eine Wundinfektion entstehen. Postoperative Wundinfektionen sind unter Umständen mit schweren Beeinträchtigungen des Patientenwohls verbunden und können zu einer Verlängerung des Spitalaufenthaltes führen.

Swissnoso führt im Auftrag des ANQ Wundinfektionsmessungen nach bestimmten Operationen durch (siehe nachfolgende Tabellen). Die Spitäler und Kliniken können wählen, welche Operationsarten sie einbeziehen wollen. Es sind mindestens drei der genannten Operationsarten ungeachtet der Anzahl der Fälle pro Eingriffsart in das Messprogramm einzubeziehen. Betriebe, die Colonchirurgie (Dickdarm) in ihrem Leistungskatalog anbieten und Blinddarm-Entfernungen bei Kindern und Jugendlichen (<16 Jahre) durchführen, sind verpflichtet die Wundinfektionen nach diesen Operationen zu erfassen***.

Um eine zuverlässige Aussage zu den Infektionsraten zu erhalten, erfolgt nach Operationen eine Infektionserfassung auch nach Spitalentlassung. Nach Eingriffen ohne Implantation von Fremdmaterial werden zudem 30 Tage später mittels Telefoninterviews die Infektionssituation und die Wundheilung erfasst. Bei Eingriffen mit Implantation von Fremdmaterial (Hüft- und Kniegelenksprothesen, Wirbelsäulenchirurgie und herz-chirurgische Eingriffe) erfolgt zwölf Monate nach dem Eingriff ein weiteres Telefoninterview (sog. Follow-up).

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.swissnoso.ch

	Stadtspital Zürich Waid	Stadtspital Zürich Triemli
Unser Betrieb beteiligte sich an den Wundinfektionsmessungen folgender Operationen:		
▪ Gallenblasen-Entfernungen	√	
▪ Blinddarm-Entfernungen	√	
▪ *** Blinddarm-Entfernungen bei Kindern und Jugendlichen		√
▪ *** Dickdarmoperationen (Colon)	√	√
▪ Magenbypassoperationen		√
▪ Herzchirurgie		√

Messergebnisse

Ergebnisse der Messperiode (ohne Implantate) 1. Oktober 2020 – 30. September 2021

Unterbruch der Messperiode infolge Covid-19, vom 1. November 2020 bis 1. April 2021

Aufgrund der hohen Belastung der Infektiologie/Spitalhygiene, infolge der Covid-19-Pandemie, war die Datenerfassung ab dem 1. November 2020 erneut unterbrochen worden. Spitäler und Kliniken konnten die Messung auf freiwilliger Basis weiterführen. Validierungsbesuche wurden in Absprache mit den Spitalern/Kliniken fortgesetzt. Aufgrund der sich entspannenden Situation in den Institutionen, wurde die (verpflichtende) Messung zum 1. April 2021 wieder aufgenommen.

Operationen	Anzahl beurteilte Operationen (Total)	Anzahl festgestellter Wundinfektionen (N)	Vorjahreswerte adjustierte Infektionsrate %			adjustierte Infektionsrate % (CI*)
			2020/2021	2020/2021	2017/2018	
Stadsspital Zürich Waid						
Gallenblasen-Entfernungen	125	6	4.60%	5.20%	6.00%	4.40% (0.80% - 8.00%)
Blinddarm-Entfernungen	105	1	6.90%	3.50%	2.90%	1.00% (0.00% - 2.80%)
*** Dickdarmoperationen (Colon)	47	5	31.00%	16.70%	19.30%	10.10% (1.50% - 18.70%)
Stadsspital Zürich Triemli						
*** Blinddarm-Entfernungen bei Kindern und Jugendlichen	33	0	3.10%	0.00%	0.00%	0.00% (0.00% - 0.00%)
*** Dickdarmoperationen (Colon)	107	15	14.60%	22.20%	12.10%	15.80% (8.90% - 22.80%)
Magenbypassoperationen	43	1	11.50%	5.90%	0.00%	1.60% (0.00% - 5.40%)

Ergebnisse der Messperiode (mit Implantaten) 1. Oktober 2019 – 30. September 2020

Unterbruch der Messperiode infolge Covid-19, vom 1. März bis 31. Mai 2020

Operationen	Anzahl beurteilte Operationen (Total)	Anzahl festgestellter Wundinfektionen (N)	Vorjahreswerte adjustierte Infektionsrate %			adjustierte Infektionsrate % (CI*)
			2019/2020	2019/2020	2016/2017	
Stadsspital Zürich Triemli						
Herzchirurgie	391	6	2.90%	2.60%	1.80%	1.10% (0.10% - 2.20%)

* CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das

bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Swissnoso

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien Erwachsene	Alle stationären Patienten (≥ 16 Jahre), bei denen die entsprechenden Operationen (siehe Tabellen mit den Messergebnissen) durchgeführt wurden.
	Einschlusskriterien Kinder und Jugendliche	Alle stationären Patienten (≤ 16 Jahre), bei denen eine Blinddarmoperation durchgeführt wurde.
	Ausschlusskriterien	Patienten, die die Einwilligung (mündlich) verweigern.

12 Stürze

12.1 Nationale Prävalenzmessung Sturz

Die nationale Prävalenzmessung bietet einen Einblick in die Häufigkeit, Prävention und Behandlung verschiedener Pflegephänomene. Sie findet an einem im Voraus definierten Stichtag statt. Innerhalb der Messung wurde untersucht, ob die Patienten in den letzten 30 Tagen vor dem Stichtag gestürzt sind. Demzufolge handelt es sich um eine Periodenprävalenzmessung und um keine Vollerhebung.

Weitere Informationen:

www.anq.ch und www.lpz-um.eu

Infolge der Covid-19-Pandemie und deren Auswirkungen, konnten in den Jahren 2020 und 2021 keine nationalen Prävalenzmessungen Sturz und Dekubitus stattfinden.

Messergebnisse

	2018	2019	2020	2021 ***
Stadtspital Zürich Waid				
Anzahl im Spital erfolgte Stürze	5	6	–	–
Residuum* (CI** = 95%)	0 (-0.40 - 0.40)	0.01 (-0.45 - 0.47)	–	–
Anzahl tatsächlich untersuchter Patienten 2021 ***	–	Anteil in Prozent (Antwortrate)		–
Stadtspital Zürich Triemli				
Anzahl im Spital erfolgte Stürze	3	11	–	–
Residuum* (CI** = 95%)	-0.19 (-0.57 - 0.19)	0.04 (-0.38 - 0.45)	–	–
Anzahl tatsächlich untersuchter Patienten 2021 ***	–	Anteil in Prozent (Antwortrate)		–

* Ein Residuum von Null zeigt ein erwartetes Auftreten von Stürzen auf. Positive Werte weisen auf ein erhöhtes Auftreten von Sturzereignissen hin. Negative Werte lassen eine geringere Anzahl Sturzereignisse gegenüber dem Durchschnitt aller Spitäler erkennen.

** CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Berner Fachhochschule
Methode / Instrument	LPZ 2.0

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle stationären Patienten ≥ 18 Jahre (inkl. Intensivpflege, intermediate care), Patienten zwischen 16 und 18 Jahren konnten auf freiwilliger Basis in die Messung eingeschlossen werden. ▪ Vorhandene mündliche Einverständniserklärung des Patienten, der Angehörigen oder der gesetzlichen Vertretung.
	Ausschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stationäre Patienten, bei denen kein Einverständnis vorliegt. ▪ Wöchnerinnen und gesunde Säuglinge der Wochenbettstation. ▪ Notfallbereich, Tageskliniken und ambulanter Bereich, Aufwachraum.

13 Dekubitus

Ein Dekubitus (sog. Wundliegen/Druckgeschwür) ist eine lokal begrenzte Schädigung der Haut und / oder des darunterliegenden Gewebes, in der Regel über knöchernen Vorsprüngen, infolge von Druck oder von Druck in Kombination mit Scherkräften.

13.1 Nationale Prävalenzmessung Dekubitus

Die nationale Prävalenzmessung bietet einen Einblick in die Häufigkeit, Prävention und Behandlung verschiedener Pflegephänomene. Sie findet an einem im Voraus definierten Stichtag statt. Innerhalb der Messung wurde untersucht, ob die Patienten an einer oder mehreren Druckstellen leiden infolge von Dekubitus. Die Messung findet jeweils an einem bestimmten Messtag statt (Punktprävalenz) und ist keine Vollerhebung.

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.lpz-um.eu

Infolge der Covid-19-Pandemie und deren Auswirkungen, konnten in den Jahren 2020 und 2021 keine nationalen Prävalenzmessungen Sturz und Dekubitus stattfinden.

Messergebnisse

		Anzahl Patienten mit Dekubitus	Vorjahreswerte			2021 ***	In Prozent ***
			2018	2019	2020		
Stadtspital Zürich Waid							
Nosokomiale Dekubitusprävalenz	Residuum*, Kategorie 2-4 (CI** = 95%)	0.01 (-0.29 - 0.31)	-0.11 (-0.81 - 0.60)	–		-	
Anzahl tatsächlich untersuchter Patienten 2021 ***	–	Anteil in Prozent (zu allen am Stichtag hospitalisierten Patienten)			–		
Stadtspital Zürich Triemli							
Nosokomiale Dekubitusprävalenz	Residuum*, Kategorie 2-4 (CI** = 95%)	-0.03 (-0.32 - 0.26)	0.14 (-0.44 - 0.71)	–		-	
Anzahl tatsächlich untersuchter Patienten 2021 ***	–	Anteil in Prozent (zu allen am Stichtag hospitalisierten Patienten)			–		

* Ein Residuum von Null zeigt ein erwartetes Auftreten von Dekubitus auf. Positive Werte weisen auf ein erhöhtes Auftreten von Dekubitus hin. Negative Werte lassen eine geringere Dekubitushäufigkeit gegenüber dem Durchschnitt aller Spitäler erkennen.

** CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/

[fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/](#).

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Berner Fachhochschule
Methode / Instrument	LPZ 2.0

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle stationären Patienten ≥ 18 Jahren (inkl. Intensivpflege, intermediate care), Patienten zwischen 16 und 18 Jahren konnten auf freiwilliger Basis in die Erwachsenenmessung eingeschlossen werden (bei Erwachsenen). ▪ Vorhandene mündliche Einverständniserklärung des Patienten, der Angehörigen oder der gesetzlichen Vertretung.
	Ausschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stationäre Patienten, bei denen kein Einverständnis vorliegt. ▪ Wöchnerinnen und gesunde Säuglinge der Wochenbettstation. ▪ Notfallbereich, Tageskliniken und ambulanter Bereich, Aufwachraum.

14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen

Freiheitsbeschränkende Massnahmen können zum Einsatz kommen, wenn durch das soziale Verhalten, die Krankheit oder Behinderung der betroffenen Person eine akute Selbst- oder Fremdgefährdung ausgeht. Sie sollten nur in seltenen Fällen Anwendung finden und müssen die nationalen und kantonalen gesetzlichen Bestimmungen berücksichtigen.

14.1 Eigene Erfassung der freiheitsbeschränkenden Massnahmen

14.1.1 Interne Erfassung der freiheitsbeschränkenden Massnahmen

Anwendbarkeit und Verhältnismässigkeit von freiheitsbeschränkenden Massnahmen sind in einer Gesamtpitalweisung geregelt. Die Weisung wurde vom der Ethikkommission unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Gesetze und Standards erarbeitet. Insbesondere wurde dabei das Kindes- und Erwachsenenschutzrecht berücksichtigt.

Die Verordnung sowie die Anpassung oder Aufhebung der freiheitsbeschränkenden Massnahmen muss durch eine Ärztin / einen Arzt erfolgen. Die Mitarbeitenden der Pflege und des ärztlichen Dienstes sichern gemeinsam, dass freiheitsbeschränkende Massnahmen bei Patientinnen und Patienten nur gemäss den definierten Bedingungen durchgeführt werden. Die angewendeten freiheitsbeschränkenden Massnahmen werden im Klinikinformationssystem erfasst und dokumentiert.

Diese Messung haben wir im Jahr 2021 an allen Standorten durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Aufgrund von Umstellungen in der Erfassung in den klinischen Informationssystemen sind die Ergebnisse im Jahr 2021 nur bedingt aussagekräftig.

18 Projekte im Detail

In diesem Kapitel können Sie sich über die wichtigsten Qualitätsprojekte informieren.

18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte

18.1.1 Qualitätsaktivitäten und -projekte

Das Projekt wird an den Standorten „Stadtspital Zürich Waid“, „Stadtspital Zürich Triemli“ durchgeführt.

Den Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten und -projekte finden Sie im Kapitel 4.4 dieses Berichts.

18.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2021

18.2.1 Qualitätsaktivitäten und -projekte

Das Projekt wurde an den Standorten „Stadtspital Zürich Waid“, „Stadtspital Zürich Triemli“ durchgeführt.

Den Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten und -projekte finden Sie im Kapitel 4.4 dieses Berichts.

18.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte

18.3.1 Zertifizierungsprojekte

Die Zertifizierung wird an den Standorten „Stadtspital Zürich Waid“, „Stadtspital Zürich Triemli“ durchgeführt.

Den Überblick über sämtliche Zertifizierungsprojekte finden Sie im Kapitel 4.6 dieses Berichts.

19 Schlusswort und Ausblick

Das Stadtspital Zürich reagierte auch im zweiten Pandemiejahr rasch auf die dynamische Pandemie-Entwicklung und aktivierte die bereits im Vorjahr entwickelten Massnahmen und Prozesse. Es hat auch in der Krise seine Leistungsfähigkeit bewiesen. Das Stadtspital Zürich ist jederzeit für die Menschen in und um Zürich da.

Trotz der aussergewöhnlichen Situation wurden Aktivitäten und Projekte zur Qualitätsentwicklung konsequent vorangetrieben. Die Qualität der medizinischen Angebote und die Patientenzufriedenheit sind unverändert hoch.



Spitalplanung 2023: Fokus auf die bewährte Angebotsstrategie

Die Gesundheitsdirektion Zürich bestätigt mit der [Spitalliste 2023](#), dass das Stadtspital Zürich ein qualitativ hochstehender und zentraler medizinischer Leistungserbringer ist, der für die Menschen in Zürich heute und in Zukunft eine tragende Rolle einnehmen wird. Mit einem neuen Ambulanten Zentrum verfolgt das Stadtspital seine [Angebotsstrategie](#) konsequent, setzt einen wichtigen Grundstein für das von Bund und Kanton geforderte Prinzip «ambulant vor stationär» und nimmt mit der zentralen Lage eine Vorreiterrolle bei der Behandlung und Betreuung von ambulanten Patientinnen und Patienten ein. Mit dem Aufbau der Reha erweitert das Stadtspital Zürich sein Spektrum und wird Patientinnen und Patienten nach dem Spitalaufenthalt eine wohnortnahe Reha-Anschlussbehandlung anbieten können.

Danke für Ihr Interesse

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse am Qualitätsbericht. Sollten Sie noch Fragen haben, weitere Informationen suchen oder uns Ihr Feedback zukommen lassen wollen, freuen wir uns über Ihre [Kontaktaufnahme](#).

Wir sind auch auf ausgewählten Social-Media-Kanälen aktiv. Dort bieten wir Ihnen aktuelle Informationen zu Medizin, Menschen und Karriere am Stadtspital Zürich.

Werden Sie Teil unserer [Community](#)!



Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot

Die Angaben zur Struktur und zu den Leistungen des Spitals vermitteln einen **Überblick** über das betriebliche Angebot.

Zusätzliche Informationen zum betrieblichen Angebot finden Sie im Spital- und Klinik-Portal spitalinfo.ch und im aktuellen Jahresbericht.

Sie können diesen unter folgendem Link herunterladen: [Jahresbericht](#)

Akutsomatik

Angebotene Spitalplanungs-Leistungsgruppen	Stadsspital Zürich Waid	Stadsspital Zürich Triemli
Basispaket		
Basispaket Chirurgie und Innere Medizin	√	√
Haut (Dermatologie)		
Dermatologie (inkl. Geschlechtskrankheiten)	√	√
Dermatologische Onkologie		√
Schwere Hauterkrankungen		√
Wundpatienten	√	√
Hals-Nasen-Ohren		
Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	√	√
Hals- und Gesichtschirurgie	√	√
Erweiterte Nasenchirurgie mit Nebenhöhlen	√	√
Schild- und Nebenschilddrüsenchirurgie	√	√
Kieferchirurgie	√	
Nerven chirurgisch (Neurochirurgie)		
Spezialisierte Neurochirurgie		√
Spinale Neurochirurgie		√
Nerven medizinisch (Neurologie)		
Neurologie	√	√
Sekundäre bösartige Neubildung des Nervensystems	√	√
Primäre Neubildung des Zentralnervensystems (ohne Palliativpatienten)		√
Zerebrovaskuläre Störungen	√	√
Augen (Ophthalmologie)		
Ophthalmologie		√
Strabologie		√
Orbita, Lider, Tränenwege		√
Spezialisierte Vordersegmentchirurgie		√
Katarakt		√
Glaskörper/Netzhautprobleme		√
Hormone (Endokrinologie/Diabetologie)		
Endokrinologie	√	√
Magen-Darm (Gastroenterologie)		

Gastroenterologie	√	√
Spezialisierte Gastroenterologie	√	√
Bauch (Viszeralchirurgie)		
Viszeralchirurgie	√	√
Grosse Pankreaseingriffe (IVHSM)		√
Grosse Lebereingriffe (IVHSM)		√
Oesophaguschirurgie (IVHSM)		√
Bariatrische Chirurgie	√	√
Tiefe Rektumeingriffe (IVHSM)	√	√
Spezialisierte Bariatrische Chirurgie (IVHSM)		√
Blut (Hämatologie)		
Aggressive Lymphome und akute Leukämien	√	√
Indolente Lymphome und chronische Leukämien	√	√
Myeloproliferative Erkrankungen und Myelodysplastische Syndrome	√	√
Autologe Blutstammzelltransplantation		√
Gefässe		
Gefässchirurgie periphere Gefässe (arteriell)	√	√
Interventionen periphere Gefässe (arteriell)	√	√
Gefässchirurgie Carotis		√
Interventionen Carotis und extrakranielle Gefässe		√
Interventionelle Radiologie (bei Gefässen nur Diagnostik)	√	√
Interventionen und Gefässchirurgie intraabdominale Gefässe		√
Herz		
Einfache Herzchirurgie	√	√
Herzchirurgie und Gefässeingriffe mit Herzlungenmaschine (ohne Koronarchirurgie)		√
Koronarchirurgie (CABG)		√
Kardiologie (inkl. Schrittmacher)	√	√
Interventionelle Kardiologie (Koronareingriffe)	√	√
Interventionelle Kardiologie (Spezialeingriffe)	√	√
Elektrophysiologie (Ablationen)		√
Implantierbarer Cardioverter Defibrillator / Biventrikuläre Schrittmacher (CRT)	√	√
Chirurgie und Interventionen an der thorakalen Aorta		√
Offene Eingriffe an der Aortenklappe		√
Offene Eingriffe an der Mitralklappe		√
Nieren (Nephrologie)		
Nephrologie (akute Nierenversagen wie auch chronisch terminales Nierenversagen)	√	√
Urologie		
Urologie ohne Schwerpunktstitel 'Operative Urologie'	√	√
Urologie mit Schwerpunktstitel 'Operative Urologie'	√	√
Radikale Prostatektomie		√
Radikale Zystektomie		√
Komplexe Chirurgie der Niere (Tumornephrektomie und Nierenteilsektion)	√	√
Isolierte Adrenalektomie		√
Perkutane Nephrostomie mit Desintegration von Steinmaterial		√
Lunge medizinisch (Pneumologie)		
Pneumologie	√	√
Pneumologie mit spez. Beatmungstherapie	√	√
Polysomnographie	√	√

Lunge chirurgisch (Thoraxchirurgie)		
Thoraxchirurgie	√	√
Maligne Neoplasien des Atmungssystems (kurative Resektion durch Lobektomie / Pneumonektomie)		√
Mediastinaleingriffe		√
Bewegungsapparat chirurgisch		
Chirurgie Bewegungsapparat	√	√
Orthopädie	√	√
Handchirurgie	√	√
Arthroskopie der Schulter und des Ellbogens	√	√
Arthroskopie des Knies	√	√
Rekonstruktion obere Extremität	√	√
Rekonstruktion untere Extremität	√	√
Wirbelsäulenchirurgie	√	√
Spezialisierte Wirbelsäulenchirurgie		√
Erstprothese Hüfte		√
Erstprothese Knie		√
Wechseloperationen Hüftprothesen		√
Wechseloperationen Knieprothesen		√
Rheumatologie		
Rheumatologie	√	√
Interdisziplinäre Rheumatologie	√	√
Gynäkologie		
Gynäkologie	√	√
Anerkanntes zertifiziertes Brustzentrum		√
Gynäkologische Tumore		√
Geburtshilfe		
Grundversorgung Geburtshilfe (ab 35. Woche und >= 2000g)		√
Geburtshilfe (ab 32. Woche und >= 1250g)		√
Spezialisierte Geburtshilfe		√
Neugeborene		
Grundversorgung Neugeborene (ab 35. Woche und >= 2000g)		√
Neonatalogie (ab 32. Woche und >= 1250g)		√
Spezialisierte Neonatalogie (ab 28. Woche und >= 1000g)		√
Strahlentherapie (Radio-Onkologie)		
Onkologie	√	√
Radio-Onkologie	√	√
Nuklearmedizin		√
Schwere Verletzungen		
Unfallchirurgie (Polytrauma)	√	√
Spezialisierte Unfallchirurgie (Schädel-Hirn-Trauma)	√	√
Ausgedehnte Verbrennungen (IVHSM)		√

Bemerkungen

Mit dem Aufbau der Reha erweitert das Stadtpital Zürich sein Spektrum und wird Patientinnen und Patienten nach dem Spitalaufenthalt eine wohnortnahe Reha-Anschlussbehandlung anbieten können. Am Waid baut Zuzach Care ab Mitte Juli 2023 gemeinsam mit dem Stadtpital Zürich ein spezialisiertes Angebot in Geriatrischer Reha auf. Am Triemli werden die Kliniken Valens ab Mitte 2023 zeitlich gestaffelt ein breites Reha-Angebot in Betrieb nehmen können. Diese Reha-Angebote

erfüllen die kantonale Strategie einer wohnortnahen Rehabilitation mit einfachem Übergang nach der Akutspitalbehandlung und sie vereinfachen eine abgestimmte Behandlung aus einer Hand.

Herausgeber



Die Vorlage für diesen Qualitätsbericht wird von H+ herausgeben:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Lorrainestrasse 4A, 3013 Bern

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/qualitaet/qualitaetsbericht/



Die im Bericht verwendeten Symbole für die Spitalkategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation stehen nur dort, wo Module einzelne Kategorien betreffen.

Beteiligte Gremien und Partner

Die Vorlage wird laufend in Zusammenarbeit mit der H+ Fachkommission Qualität (FKQ), einzelnen Kantonen und auf Anträge von Leistungserbringern hin weiterentwickelt.

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/ueber-uns/fachkommissionen/



Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) empfiehlt den Kantonen, die Spitäler zur Berichterstattung über die Behandlungsqualität zu verpflichten und ihnen die Verwendung der H+-Berichtsvorlage und die Publikation des Berichts auf der H+-Plattform www.spitalinfo.ch nahe zu legen.

Weitere Gremien



Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, der Rehabilitation und der Psychiatrie.

Siehe auch: www.anq.ch



Die **Stiftung Patientensicherheit Schweiz** ist eine nationale Plattform zur Entwicklung und Förderung der Patientensicherheit. Sie arbeitet in Netzwerken und Kooperationen. Dabei geht es um das Lernen aus Fehlern und das Fördern der Sicherheitskultur in Gesundheitsinstitutionen. Dafür arbeitet die Stiftung partnerschaftlich und konstruktiv mit Akteuren im Gesundheitswesen zusammen.

Siehe auch: www.patientensicherheit.ch



Die Vorlage für den Qualitätsbericht stützt sich auf die Empfehlungen "Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität" der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft (SAMW):

www.samw.ch.